

Bericht von Christiane Völker an die Allgemeine Zeitung

Nicht singen, aber doch die Chorgemeinschaft pflegen und anderen eine Freude machen - dieser Herausforderung der Corona-Zeit stellte sich jetzt der Lambertichor mit zwei vorweihnachtlichen Aktionen.

Das traditionelle Cäcilienfest Ende November musste zwar wie so viele Chor-Aktivitäten in diesem Pandemie-Jahr ausfallen. Konkret: Weder feierliche Adventsgesänge im Gemeindegottesdienst noch das beliebte schöne Festessen im Pfarrheim noch die Feier von Chor-Jubilaren konnten im üblichen Rahmen stattfinden. Was also tun?

Die erste Alternativ-Idee suchte und fand das Vorstandsteam unter dem Stichwort „Tafel“.

Mit dem Geld, das in diesem Jahr nicht für die Festtafel zum Cäcilienfest verbraucht wurde, könnte man Mitmenschen unterstützen, für die ein gut gedeckter Tisch keine Selbstverständlichkeit ist - so der Gedanke. Und so trafen sich nun Teamsprecher Josef Dütting und Chorleiter Maximilian Kramer im Lamberti-Pfarrheim mit zwei Vertreterinnen der „Coesfelder Tafel“, nämlich mit Ruth Tönnemann und Hildegard Sonnenschein, um eine entsprechende Spende des Chores für den guten Zweck der „Tafel“ zu überreichen.

Das zweite Angebot zu gemeinschaftlichem Tun der Chorgemeinschaft war dann ein adventlicher Wortgottesdienst. Gerne folgten zahlreiche Sängerinnen und Sänger der Einladung in die stimmungsvoll beleuchtete Lambertikirche. Auf offene Ohren trafen hier sowohl die Predigt von Präses Dechant Johannes Arntz als auch der Gesang von fünf Herren der Schola, die – natürlich mit Abstand – in gregorianischer Weise eine der sogenannten O-Antiphonen vortrugen, welche seit Jahrhunderten in den letzten Tagen vor Weihnachten in der Kirche gesungen werden.

In diesem feierlichen Rahmen konnte schließlich doch auch die Ehrung einer langjährigen Sängerin vollzogen werden: An Irene Bensberg, die seit 50 Jahren als Sängerin im Alt aktiv ist und außerdem über viele Jahre hin Verantwortung als Notenwartin übernommen hat, überreichte Chorleiter Maximilian Kramer mit herzlichem Dank Blumen und die entsprechende Urkunde des Diözesan-Cäcilienverbandes. Ebenfalls herzliche Glückwünsche des Chores und ein weihnachtlicher Blumenstrauß gingen an Schwester M. Raphaeli Herberhold zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

Für alle Sängerinnen und Sänger hatte der Festausschuss einen kleinen, aber feinen Weihnachtsgruß mit einer modernen Weihnachtsgeschichte und einer mit Notenschlüssel verzierten Kerze vorbereitet, der von anwesenden Chormitgliedern auch an diejenigen weitergetragen wurde, die nicht an der Andacht teilnehmen konnten.